

Evangelisch Jugend spricht sich für Personalmix aus

Mit einer kreativen Aktion sprach sich die Evangelische Jugend im Rheinland (EJiR) am Donnerstag für den geplanten Personalmix in der Evangelischen Kirche im Rheinland aus.

Der Personalmix war einer der heikelsten Streitpunkte in der EKIR in den letzten Jahren. Auf der diesjährigen Synode sollten nun die entscheidenden Schritte für die Umsetzung der Reform beschlossen werden. Da es bis kurz vor der Abstimmung nicht klar war, ob die Vorlage verabschiedet wird, startete die Arbeitsgruppe „Synodale Präsenz“ der EJiR eine Kuchen-Aktion im Foyer der Synode. Mit einer großen Torte in Kreisform wollte man die Verteilung der Stellen von Küstern, Pfarren, Musikern, Fachkräften in der Jugendarbeit und der Verwaltung darstellen. Dazu wurde die Torte in unterschiedliche Farben eingeteilt, um ein Kreisdiagramm darzustellen.

Die Synodalen griffen die Aktion gut auf und freuten sich über den leckeren Kuchen. Kommentare wie „Ich wollte schon immer mal die Verwaltung essen“ waren überall im Raum zu hören. Die EJiR freute sich über den Erfolg der Aktion und nahm später auch mit den Vertretern der jungen Generation und vielen Gästen an der Sitzung teil.

Nach einer, entgegen der Erwartungen, kleinen Diskussion wurde der Antrag zum Personalmix dann mit großer Mehrheit beschlossen. Der Personalmix selbst verpflichtet die Gemeinden, Modelle zu entwickeln, mit denen gemeindeübergreifend die Stellen z.B. von Jugendleitern erhalten werden können. Dies soll den unkontrollierten Verlust von Hauptamtlichen auf Grund der finanziellen Entwicklung in der EKIR verhindern.

Max Schlösser

Absolvent NEWS4U No. 6